

## [Wird Polen Friedenstruppen in die Ukraine entsenden: Die Antwort des Verteidigungsministers](#)

22.12.2024

Bisher hat Polen die Möglichkeit ausgeschlossen, sein Militär in die Ukraine zu entsenden und dort zu stationieren. Diese Entscheidung könnte jedoch in Zukunft überdacht werden.

*Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals RBK Ukrajina](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.*

???

Bisher hat Polen die Möglichkeit ausgeschlossen, sein Militär in die Ukraine zu entsenden und dort zu stationieren. Diese Entscheidung könnte jedoch in Zukunft überdacht werden.

Dies erklärte der polnische Verteidigungsminister Wladyslaw Kosiniak-Kamysz, berichtet RBK Ukrajina unter Berufung auf Voice of America.

„Wir schließen die Möglichkeit aus, dass polnische Truppen auf dem Territorium der Ukraine stationiert werden“, sagte er.

Der Minister ist der Ansicht, dass solche Entscheidungen nicht von einer Gruppe von Ländern getroffen werden sollten und dass die NATO bei dieser Entscheidung eine Schlüsselrolle spielen sollte.

„Wir erwägen weitere Schritte, wenn es so weit ist. Zum jetzigen Zeitpunkt haben wir nicht vor, Truppen in die Ukraine zu schicken, solange der Friedensprozess nicht abgeschlossen ist. Und das ist unmöglich ohne die Ukraine am Verhandlungstisch, und das ist sehr wichtig“, erklärte Kosiniak-Kamysz.

### Friedenstruppen in der Ukraine

In den letzten Wochen haben die europäischen Staats- und Regierungschefs über die Entsendung von Friedenstruppen in die Ukraine diskutiert. Viele deutsche, französische und polnische Politiker haben sich zu diesem Thema geäußert.

Insbesondere der französische Präsident Emmanuel Macron hat die Initiative ergriffen, um die Entsendung von Friedenstruppen zu diskutieren, aber der Dialog befindet sich noch in einem frühen Stadium.

Kürzlich erklärte der Sejm-Sprecher Szymon Holownia, dass Polen Friedenstruppen in die Ukraine entsenden könnte. Dies kann jedoch nur unter der Schirmherrschaft der NATO geschehen.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 256

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

**Namensnennung.** Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

**Keine kommerzielle Nutzung.** Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

**Weitergabe unter gleichen Bedingungen.** Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

**Haftungsausschluss**

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.